

## Copperas Cove.

## Fortsetzung.

Ich will fort fahren mit dem angefangenen Reisebericht. Will man von Samstag anfangen, es schien ein recht schöner Tag in Antritt zu sein.

Nachdem wir Frühstück gegessen, wurde noch ein Korb voll Esswaren eingepackt, dann waren die Automobile auch wieder abgekühlt und mit Gas gefüllt. Nun aufgepackt ging's los nach San Benito, wo wir alte Verwandte meiner lieben seligen Mutter aufsuchen wollten, nach einigen Fragen kamen wir an der Stelle an, wo sie früher gewohnt haben aber die Frau, welche jetzt da wohnt, sagte uns, sie haben da gewohnt, haben aber das Eigentum an sie verkauft und wusste nicht, wo sie jetzt wohnen.

So mussten wir weiter, denn die Zeit geht schnell dahin. Nach dem Ozean zu, kamen wir bei viele prächtige Häuser vorbei wo die „Movie Actors“ wohnen, auch wo die Shirley Temple wohnt, da sind schöne Parks wo wir dann das delikate Mittagessen verzehrten; dann ging's meilenweit den Ozean entlang, da sah man viele Menschen in dem Wasser und große Wasserwagen, so war der Tag schnell verflissen und man musste an die Heimkehr denken. Der Heimweg führte uns durch ein großes Oelfeld, desgleichen hatten wir auch unterwegs hinzugesehen.

Nun am Sonntag ging's zur Kirche. Ich weiß jetzt nicht gerade, welche es war, aber der Gottesdienst war nicht sehr gut besucht. Sie bauen da eine Schule, welche ungefähr halbfertig war und am Stillstand war weil die Mittel oder Beiträge ausgelaufen waren. Das wird ein schönes Gebäude, wenn es fertig sein wird. Nach dem Gottesdienst ging's nun nach die Ruth ihre Tante, wo der Großvater ist; die Großmutter ist im Mai gestorben, im vergangenen Januar feierten sie ihre 60-jährige Hochzeit. — Bei dieser Tante waren die Onkels und Tanten alle zusammengekommen die Tische wurden draussen unter den schattigen Bäumen aufgestellt und enthielten viele schmackhafte Speisen. So verlief die Zeit gar zu schnell, denn alle waren in froher Stimmung es wurde gefragt und erzählt, denn da wird viel von „Beautiful Texas“ erzählt. Um einhalb 4 Uhr mussten wir uns da auch wieder verabschieden denn die Walther Liga hatte ein Konzert, so wollten wir das auch nicht verpassen; es war auch schön zu sehen und zu hören. Abends ging's wieder zur Kirche, dies ist eine schöne große Kirche. Am Donnerstag haben wir auch Pastor Bildmann besucht, der vor einigen Jahren als Student einmal hier in unsere Kirche gepredigt hat.

## Copperas Cove

## Fortsetzung

Ich will fortfahren mit dem angefangenen Reisebericht. Will nun von Samstag anfangen. Es schien ein recht schöner Tag im Antritt zu sein.

Nachdem wir Frühstück gegessen hatten, wurde noch ein Korb voll Esswaren eingepackt. Dann waren die Automobile auch wieder abgekühlt und mit Gas gefüllt. Nun aufgepackt ging's los nach San Benito, wo wir alte Verwandte meiner lieben seligen Mutter aufsuchen wollten. Nach einigen Fragen kamen wir an der Stelle an, wo sie früher gewohnt haben, aber die Frau, welche jetzt da wohnt, sagte uns, sie haben da gewohnt, haben aber das Eigentum an sie verkauft und wusste nicht, wo sie jetzt wohnen. So mussten wir weiter, denn die Zeit geht schnell dahin. Nach dem Ozean zu kamen wir bei vielen prächtigen Häusern vorbei, wo die Movie Actors wohnen, auch wo die Shirley Temple weilt. Da sind schöne Parks, wo wir dann das delikate Mittagessen verzehrten. Dann ging's meilenweit den Ozean entlang. Da sah man viele Menschen in dem Wasser und grosse Wasserwagen. So war der Tag schnell verflissen und man musste an die Heimkehr denken. Der Heimweg führte uns durch ein grosses Oelfeld, desgleichen hatten wir auch unterwegs hinzu gesehen.

Nun am Sonntag ging's zur Kirche. Ich weiss jetzt nicht gerade, welche es war. Der Gottesdienst war nicht sehr gut besucht. Sie bauen da eine Schule, welche ungefähr halb fertig war und am Stillstand war, weil die Mittel oder Beiträge ausgelaufen waren. Das wird ein schönes Gebäude, wenn es fertig sein wird. Nach dem Gottesdienst ging's nun nach der Ruth ihre Tante, wo der Grossvater ist. Die Grossmutter ist im Mai gestorben. Im vergangenen Januar feierten sie ihren 60sten Hochzeitstag. Bei dieser Tante waren die Onkels und Tanten alle zusammengekommen. Die Tische wurden draussen unter den schattigen Bäumen aufgestellt und enthielten viele schmackhaften Speisen. So verlief die Zeit gar zu schnell, denn alle waren in froher Stimmung. Es wurde gefragt und erzählt, denn da wird viel von Beautiful Texas erzählt. Um 3.30 Uhr mussten wir uns da auch wieder verabschieden, denn die Walther Liga hatte ein Konzert. So wollten wir das auch nicht verpassen. Es war auch schön zu sehen und zu hören. Abends ging es wieder zur Kirche. Diese ist eine schöne grosse Kirche. Am Donnerstag haben wir auch Pastor Bildmann besucht, der vor einigen Jahren als Student einmal hier in unserer Kirche gepredigt hat.

## Copperas Cove

## Continuation

I want to continue with the report of our travel. I will start with Saturday. It looked like it was going to be a beautiful day.

After breakfast we packed a basket of food. The car had been made ready to go. We drove to San Benito, where we planned to visit with relatives of my deceased mother. After we asked for some directions we found the place where she had lived. The woman who lives there now told us that yes, the relatives had lived there but she did not know where they had moved to. We continued our travel. As we got closer to the ocean we noticed many fancy houses where movie actors like Shirley Temple live. We had lunch at a very beautiful park. We drove along the ocean where we noticed many people in the water and noticed large waves. The day went by fast and we had to think about our return to our resting place. We drove through a large oil field which we had noticed already on the way to the ocean.

Sunday morning we went to church. I don't know the name of it. The church service was not well visited. They are building a school which appears halfway done but now at a standstill because of lack of money. It will be a good looking building when finished. After the church service we drove to Ruth's aunt where grandfather lives. Grandmother had died in May. In January they had been married 60 years. All the uncles and aunts had come to this aunt's house. Tables had been placed underneath the shady trees and topped with many delicious dishes of food. Time went by very fast because everybody was so happy. Many stories were told and questions asked. Everybody talked a lot about beautiful Texas. We had to leave by 3.30pm because the Walther League had offered a concert which we did not want to miss. We enjoyed it. In the evening we went back to another church. It is a pretty large church. On Thursday we had visited with Pastor Bildmann who had preached at our church years ago when he was still a student.

Nun am Montag wurden noch in Los Angeles die Bibliotheken und Museen und dergleichen angesehen. Die Frau Udi, war aber zuhause geblieben und hatte während der Zeit wieder ein duftendes Essen gekocht, als wir uns dann noch mal gut gesättigt hatten, haben wir unsere Sachen wieder eingepackt und nun hieß es, es geht der lieben Heimat zu aber anstatt dessen, ging weiter fort nach San Francisco zu, da kamen wir Dienstagnachmittag erst an; des morgens bis fast 9 Uhr war der Nebel so dick, daß man nicht 10 Schritte weit sehen konnte und deshalb langsam fahren mußten und noch mit Licht; wir haben uns noch gerade den Weg neben dem Ozean entlang gewählt, damit wir die Ansichten recht einnehmen wollten. In San Francisco sind wir auch über die Goldene Brücke gefahren, die ist 2-10 Meile lang über Wasser, in San Francisco sind viele Chinesen.

Wir sind dann Abends noch eine Strecke gefahren bis wir beinahe kein Platz in den Tourist Camps mehr finden konnten, denn es waren sehr viele Leute auf Reisen, von allen Welten sah man Autos. Am nächsten Tag, Mittwoch, ging nach Yosemite Park, das ist ein Park von 1000 Acker, dort findet man Bären so zahm, daß man sie aus der Hand füttern kann, aber das ist nicht erlaubt, dagegen sind Warnungen aufgeschlagen, dort sind viele Zelte aufgeschlagen und die Leute verweilen die Zeit ihrer Ferien dort. Es sind auch große Berge von lauter großen Steinen und sehr große Bäume, an einer Stelle sind wir mit unser Auto durch den Baustamm gefahren und es gibt noch mehrere andere große Bäume. Es war dann fast Abend als wir weiter fahren.

So weit für dies Mal.

Mit einem schönen Gruss an alle Verwandte und Bekannte, die das Volksblatt lesen.

Frau John Herzog.

Schluss folgt.

Nun am Montag wurden noch in Los Angeles die Bibliotheken und Museen und dergleichen angesehen. Die Frau Udi war aber zu Hause geblieben und hatte während der Zeit wieder ein duftendes Essen gekocht. Als wir uns dann noch einmal gut gesättigt hatten, haben wir unsere Sachen wieder eingepackt, und nun hiess es, es geht der lieben Heimat zu. Aber anstatt dessen ging weiter fort nach San Francisco zu. Da kamen wir Dienstag Nachmittag erst an. Des morgens bis fast 9 Uhr war der Nebel so dick, dass man nicht 10 Schritte weit sehen konnte. Wir mussten langsam fahren und noch mit Licht. Wir haben uns noch gerade den Weg neben dem Ozean entlang gewählt, damit wir die Ansichten recht einnehmen wollten. In San Francisco sind wir auch über die Goldene Brücke gefahren. Sie ist 2.10 Meilen lang über dem Wasser. In San Francisco sind viele Chinesen.

Wir sind dann abends noch eine Strecke gefahren bis wir beinahe keinen Platz in dem Tourist Camps mehr finden konnten, denn es waren sehr viele Leute auf Reisen. Von allen Weltecken sah man Autos. Am nächsten Tag, Mittwoch, ging nach Yosemite National Park. Das ist ein Park von 1000 Acker. Dort findet man Bären so zahm, dass man sie aus der Hand füttern kann. Aber das ist nicht erlaubt. Dagegen sind Warnungen aufgeschlagen. Dort sind viele Zelte aufgeschlagen, und die Leute verweilen die Zeit ihrer Ferien dort. Es sind auch grosse Berge von lauter grossen Steinen, und sehr grosse Bäume. An einer Stelle sind wir mit unerm Auto durch den Baustamm gefahren, und es gibt noch mehrere andere grosse Bäume. Es war dann fast Abend, als wir weiter fahren.

So weit für dieses Mal.

Mit einem schönen Gruss an alle Verwandte und Bekannte, die das Volksblatt lesen,

Frau John Herzog  
Schluss folgt.

On Monday we visited the libraries and museums in Los Angeles and other places. Mrs. Udi had stayed home and prepared a great meal for us. When we had finished lunch we packed our things and started out towards home. But instead we drove to San Francisco. We arrived Tuesday afternoon. The fog is so dense there until almost 9am so that you could not see 10 feet ahead of you. We had to drive slowly and with lights. We drove along the ocean in order to observe all the sights. In San Francisco we drove across the Golden Gate Bridge. It is 2.1 miles long across the water. Many Chinese people live here.

We drove into the evening and had a hard time getting a place in the Tourist Camp as many people were traveling. There were cars from all corners of the world. On Wednesday we drove to Yosemite National Park. This park spans 1000 acres. You find bears there which would eat out of your hand but it is not permitted. You find warnings posted on the trees not to feed the bears. Many people sleep in tents while enjoying their vacation in this park. You also find here tall rocky mountains and tall trees. At one point we drove through a tree trunk. There are many huge trees.

So much for today.

With best regards to all relatives and acquaintances who read the *Volksblatt*,

Mrs John Herzog

More to come.

Provided by Wendish Research Exchange,  
[www.wendishresearch.org](http://www.wendishresearch.org)